

TELEGRAMM

aus BONN F

Nr. , 40/39 W. vom 22.5. 19 63, 1808 Uhr

LX19 = ZUSTELLEN 23.5. =

DR. HEINRICH ZILLICH

S T A R N B E R G =

ZUR VOLLENDUNG DES 65. LEBENSJAHRES ENTBIETE

ICH IHNEN IM NAMEN DER SUDETENDEUTSCHEN

LANDSMANNSCHAFT HERZLICHE GLUECK UND

SEGENSWUENSCHEN. AUCH IM EIGENEN NAMEN

AUFRICHTIGSTE WUENSCHEN FUER GESUNDHEIT

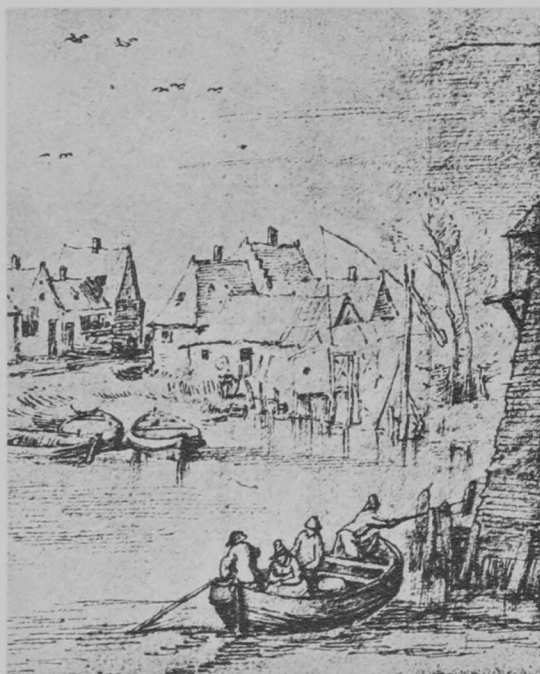
WOHLERGEHEN UND WEITERES KUENSTLERISCHES

SCHAFFEN =

DR. SEE BOHM +

ikgs

7.6.63
pw 7



JAN BRUEGHEL D.Ä., FISCHEREIHAFEN
VON WILLEBROECK BEI BOOM (Ausschnitt)
Nationalmuseum, Stockholm





JAN BRUEGHEL D. X., EIN BLUMENSTRAUSS IN EINER VASE, Kunsthistorisches Museum in Wien

Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625) war der zweite Sohn des berühmten »Bauernbrueghel«. Seine Vorliebe für Samt und Seidenstoffe sowie Blumenstücke trug ihm den Namen »Samt- oder Blumenbrueghel« ein. In die Bilder seines Freundes Rubens malte er gelegentlich Landschaftsgründe und Blumengirlanden. Das gezeigte Stilleben ist charakteristisch für die liebevolle Durchzeichnung und zarte Farbabstimmung seiner Gemälde. Jan Brueghel, der schon zu Lebzeiten zu Ehren und Reichtum kam, wurde oft nachgeahmt, auch von seinem Sohne Jan.

D E U T S C H E B U N D E S P O S T

